

Im April die „Braut“ an die Fr. Bühne; Gedichte an die Gesellschaft gesandt.–

20/5 Cam. Nachm.– Ich gab ihr nicht einmal einen Kuss – sprach nur, und hörte mir zu. Von der Lügensucht der Weiber, der transparenten Wahrheit, und dem Schimmer, der uns reizt.–

Zu Hause Brief von Mz.!– Nun beschimpft sie mich, daß ich so rasch fertig bin mit ihr!– Ich antwortete gleich, wüthend!–

– Dann bei Fifi, die hübsch und lieb ist und noch immer liegt –
21/5 Pfingstsonntag.– Landpartie mit Schwager und Vetter Gustav, – Brühl – Siegenfeld – Krainerhütte – Baden.– Unerquicklich. Ununterbrochen von dem Gedanken an Mz. gefoltert.– Eines der ärgsten Recidive. – Besonders auf dem Weg durch Baden.– In Vöslau bei M.s. Dort übernachtet.–

22/5 Pfingstmontag.– Mit Onkel M., Vetter Alfred und Hrn. Mauthner – Berndorf – Pottenstein.

– Nm. mit Alfred nach Baden.– Nicht so arg wie gestern, aber doch vollkommen ruinirt durch Mz.– Schrieb ihr Nachmittag, was etwas erleichterte.

23/5 Traf Mz., ich ging ohne zu grüßen vorbei – An der Ecke bei der Druckerei stießen wir plötzlich zusammen.– Brief von ihr zu Haus.– Brief von C. Th.–

Bei Fifi.–

24/5 Mz. Abends da.– Scene mit Liebesschwüren, Schimpfen und Wut.– Ich sagte ihr, daß ich eine Geliebte habe.– (Glaubte die Krall vor dem Fenster zu sehn.) – Sie rang mir die Erlaubnis ab, am 15. Mai n. J. zu kommen.– Wie sie wegging, nachdem ich sie geschlagen, gewürgt, packte mich die Idee, ihr einen Kuss auf die Stirn zu hauchen;– in der unklaren Empfindung, ihr damit eine brennende Erinnerung mitzugeben.– In Summe blieb mir von der ganzen aussichtslosen Scene ein ungeheurer Ekel zurück.–

25/5 Nachm. war C. Th. da, die ich endlich, anstandshalber, besass.– Von Mz. eine in Demuth und Wehmut ersterbende Karte.– Litt wieder gräßlich; auch das Uebertreiben hilft nichts.– Ewiges wüthendes Nagen.–

Habe einige „Häuser“.– Hausordination schäbig.–

26/5 Abends Fifi bei mir; sie war lieb, und ist als instrument de plaisir ganz nett.– Aber es hilft nichts. Immerfort mit einer unglaublichen Hartnäckigkeit der Gedanke an Mz.s Betrug.– Fifi hat fast sicher einen andern Geliebten (fast!!, ich überschätze die Weiber schon wieder) – und das ist mir so gleichgiltig, obwohl ich sie besitze – eher